

KUFSTEINER IMMOBILIEN GmbH & CO KG

**WETTBEWERB
FÜR DIE ERRICHTUNG
EINER MEHRFACHTURNHALLE UND EINES
ANBAUES FÜR DIE ERWEITERUNG DES
SCHULZENTRUMS SPARCHEN SOWIE DIE
UNTERBRINGUNG EINES KINDERGARTENS**



**Juni bis
September
2014**

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeiner Teil

- 1.1 Bauherr – ausschreibende Stelle
 - 1.1.1 Grundeigentümer
 - 1.1.2 Grundgröße
- 1.2 Gegenstand des Wettbewerbs
- 1.3 Art des Wettbewerbs und Teilnahmeberechtigung
- 1.4 Rechtsgrundlagen
- 1.5 Preisgeld und Verteilung
- 1.6 Beauftragung und Urheberrecht
- 1.7 Zusammensetzung des Preisgerichts
- 1.8 Formale Bedingungen und Kennzeichnung
- 1.9 Termine des Wettbewerbs

B. Besonderer Teil

- 2.1 Erläuterung der Wettbewerbsaufgabe
- 2.2 Verkehrsplanerische Rahmenbedingungen
- 2.3 Raumprogramm
- 2.4 Umfang der Leistungen
- 2.5 Beurteilungskriterien
- 2.6 Art und Umfang der zur Verfügung gestellten Wettbewerbsunterlagen
- 2.7. Versendung der Unterlagen

A. Allgemeiner Teil

1.1 BAUHERR - AUSSCHREIBENDE STELLE

Kufsteiner Immobilien GmbH & CO KG
Oberer Stadtplatz 17
6330 KUFSTEIN

1.1.1 GRUNDEIGENTÜMER

Kufsteiner Immobilien GmbH & CO KG
Oberer Stadtplatz 17
6330 Kufstein

1.1.2 GRUNDSTÜCK

Fläche GP 906/1,
Gesamtfläche ca. 7625 m²
KG Sparchen 901/10

1.2 GEGENSTAND DES WETTBEWERBES

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Erlangung von Entwürfen für die Errichtung einer Mehrfachturnhalle, Errichtung eines Zubaus in allen Geschossen an die Schule Sparchen im Bereich Nord-West, wobei in diesem Zubau im UG Räumlichkeiten für Werkräume, im EG ein 2 bis 3 gruppiger Kindergarten mit allen Nebenräumen inkl. Bewegungsraum einzuplanen ist. Im 1. OG sollen zusätzliche Räume für die Volksschule, wie ein Mehrzweckraum für mind. 60 Pers. für Elternabende Besprechungen usw. sowie nach Möglichkeit eine Schülerbibliothek, 1 Sanitätsraum und 1 Kleingruppenraum (8-10 Pers.) und die Erweiterung des bestehenden Konferenzzimmers mit Direktion und Lehrerarbeitszimmer (ca. 30 Lehrer) eingeplant werden. Im 2. OG werden für die Volksschule ein Textil-Werkraum, und 2-3 Gruppen-Klassenräume für den Unterricht benötigt. Der Neubaubereich soll unter Einbeziehung des Bestandes nach dem Montessori-System gestaltet werden. Für den Bereich des Zubaus ist mit einem Eingangsbereich von der Toblacher Str. und einer entsprechenden Erschließung der Geschosse mit einem Personenlift und Treppenhaus unter Berücksichtigung des Brandschutzes u. des Fluchtwegenetzes gefordert. Für die Polytechnische Schule werden im Ost- / Südbereich Werkräume im UG benötigt. Die Mehrfachturnhalle ist mit einem abtrennbaren Erschließungsbereich gegenüber dem Schulbereich zu planen. Für den Betrieb von Sportveranstaltungen sind die entsprechenden Nebenräume für Vereinssport-Wettkampfteilnehmer und max. 200 Publikums-Besucher zu berücksichtigen. Für die Nutzer der Schule und des Sportbereiches sind entsprechende Abstellplätze ca. 40 PKW Stellplätze einzuplanen, diese sind in der unmittelbaren Umgebung anzuordnen und können auf einem Parkdeck oder als Tiefgarage vorgesehen werden. Der bestehende Schulhof auf der Südseite kann nur im Bereich des Schulwart-Wohnhauses in die Planungen mit einbezogen werden.

1.3 ART DES WETTBEWERBES UND TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Geladener anonymer baukünstlerischer Wettbewerb

Zur Teilnahme berechtigt sind die nachstehend aufgelisteten staatlich befugten Ziviltechniker, die sich zur Erfüllung der Wettbewerbsarbeit eines oder mehrerer Mitarbeiter, die über keine aufrechte Befugnis eines Architekten, Zivilingenieurs für Hochbau oder Ingenieurkonsulenten für Raumplanung verfügen, bedienen können und die Betriebstätte (Architekturbüro) in Kufstein haben bzw. jene beiden Architekten, die von der Kammer vorgeschlagen werden. Diese Mitarbeiter dürfen vom Teilnehmer genannt werden und sind im Protokoll des Preisgerichtes und in den Verlautbarungen des Wettbewerbsergebnisses zu nennen.

- Architekturbüro Adamer & Ramsauer
Oberer Stadtplatz 5 a 6330 Kufstein
- Architekt DI Markus Jaufer
Salurner Str. 22 6330 Kufstein
- Architekt DI Christian Juffinger
Kaiserbergstr. 27 6330 Kufstein
- Architektin DI Hanne Kääb Alliger
Lindenallee 20 6330 Kufstein
- Architekt Mag. Ralph Mühlbacher
Obere Sparchen 15 6330 Kufstein
- Architekt DI Marc Meder
Georg Pirmoser-Str. 15 6330 Kufstein
- Architekt DI André Bastian Licker
Finkenberg 12 6063 Rum
- Architekt DI Nikolaus Mathoy
Haus Nr. 184 6531 Ried im Oberinntal

Jeder Teilnehmer ist nur einmal teilnahmeberechtigt. Eine mehrfache Teilnahme sowie Varianten in einem Projekt ziehen den Ausschluss sämtlicher Projekte nach sich. Varianten über die Nutzung und Gestaltung einzelner Räume od. Gebäudeteile sind möglich.

Von der Teilnahme am Wettbewerb sind ausgeschlossen:
alle Personen, die an der Erstellung von Vorprojekten für den Wettbewerb oder der Wettbewerbsunterlagen mitgewirkt haben;
die Vorprüfer, Preisrichter und Ersatzpreisrichter, sowie deren nahe Angehörige, deren Teilhaber an aufrechten Ziviltechnikergesellschaften (Bürogemeinschaften,

wobei Arbeitsgemeinschaften nur so lange als aufrechte Ziviltechniker-gesellschaften gelten, als Projekte gemeinsam bearbeitet werden);
Personen, die zu einem Mitglied des Preisgerichtes in einem engen wirtschaftlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen bzw. Personen, zu denen ein Mitglied des Preisgerichtes in einem solchen Abhängigkeitsverhältnis steht.
Personen, die den Versuch unternehmen, ein Mitglied des Preisgerichtes in seiner Entscheidung als Preisrichter zu beeinflussen oder die eine Angabe in den eingereichten Unterlagen machen, welche auf die Urheberschaft schließen läßt.
Ausschließungsgründe, die erst während des Wettbewerbes entstehen, sind jenen gleichzusetzen, die von Anfang an bestanden haben.
Ausschließungsgründe werden auch dann für den Teilnehmer wirksam, wenn sie sich auf am Wettbewerb mitwirkende Mitarbeiter des Teilnahmeberechtigten beziehen.

1.4 RECHTSGRUNDLAGEN

Für Auslober und Teilnehmer gelten die Wettbewerbsordnung der Architekten, WSA 2010 sowie das BVergG 2006 idgF, als Rechtsgrundlage, soweit diese Wettbewerbsausschreibung nichts anderes bestimmt.

Fragen die anl. der Begehung / Hearing gestellt werden, werden protokolliert und mit der Beantwortung allen Teilnehmern schriftlich (per E-Mail) zugestellt. Das Protokoll gilt als Bestandteil der Wettbewerbs-Ausschreibungsunterlagen.

Für die Arbeit / Inhalte der Sitzungen der Jury gilt bis zum Abschluss der Auslobungs-Jurysitzung Geheimhaltungspflicht.

Mit der Einreichung seiner Wettbewerbsarbeit nimmt jeder Teilnehmer alle in der vorliegenden Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an.

Die Entscheidung des Preisgerichtes ist endgültig und unanfechtbar.

1.5 PREISGELD UND VERTEILUNG

Jeder Teilnehmer erhält, sofern sein eingereichter Entwurf den Bestimmungen dieser Ausschreibung entspricht, eine Aufwandsentschädigung von € 6.000,00 zuzüglich MwSt. – pauschal.

Für die besten eingereichten Entwürfe sind folgende Preise vorgesehen:

| | | |
|----------|---|----------------------|
| 1. Preis | € | 3.000,-- exkl. MwSt. |
| 2. Preis | € | 2.000,-- exkl. MwSt. |
| 3. Preis | € | 1.000,-- exkl. MwSt. |

Dem Preisgericht bleibt in zu begründenden Ausnahmefällen eine andere Aufteilung der Preisgelder vorbehalten.

Die Aufwandsentschädigungen und Preise werden unbeschadet eventueller Vereinbarungen zwischen dem Wettbewerbsteilnehmer und seinen Mitarbeitern nur an den Teilnahmerechtigten ausbezahlt.

1.6 BEAUFTRAGUNG UND URHEBERRECHT

Der Auslober beabsichtigt, den Verfasser des erstgereihten Projektes nach Empfehlung der Jury unter noch zu vereinbarenden Bedingungen, auch abweichend von der HIA 2010, mit weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen. Eine Verpflichtung des Auslobers zur Umsetzung des erstgereihten Projektes besteht nicht.

Das sachliche Eigentum an den Plänen und sonstigen Ausarbeitungen der Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Aufwandsentschädigung an den Auslober über. Der Projektverfasser behält das geistige Eigentum am eingereichten Projekt, worin das Recht anderweitiger Verwertung eingeschlossen ist.

Der Ausloberin bleibt das Recht zur Veröffentlichung vorbehalten bzw. dürfen Veröffentlichungen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Ausloberin erfolgen.

1.7 ZUSAMMENSETZUNG DES PREISGERICHTES

Die Einbeziehung dreier Mitglieder von der Immobilien GmbH & Co KG benannten Personen in das Fachpreisgericht ist auf Grund des Raumprogramms und Nutzungsvorgaben vorgesehen.

Fachpreisrichter 3

Vorsitzender - Arch. DI Raimund Rainer, Innsbruck
Arch. DI Georg Huber, Salzburg
Stbmst. DI Dr. Elisabeth Bader, Kufstein

Ersatz

Arch. DI Erwin Stättner, Wien, franz zt gmbh
Architekt DI Michael Anhammer, Wien

Sachpreisrichter 2

Bürgermeister. Mag. M. Krumschnabel; Kufstein
2. Bgm-Stv Mag. Richard Salzburger, Obmann Bauausschuss

Ersatz

Baureferent der Stadt Kufstein, DI Stefan Hohenauer
Geschäftsführer Peter Borchert, Kufstein

Sachliche Berater der Jury – ohne Stimme

Stadtamtsdirektor Mag. Helmut Kopp
Schuldirektorin VS Sparchen, Kufstein
Schuldirektorin Polytechnische Schule Kufstein

Vorprüfer

Hr. Josef Kaindl, Stadtbauamt Kufstein
Ing. Andreas Haaser, Stadtbauamt Kufstein

Ersatz
Hr. Benedikt Sparber, Stadtbauamt

1.8 FORMALE BEDINGUNGEN UND KENNZEICHNUNG

Jede eingereichte Wettbewerbsarbeit ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen, die aus sechs Ziffern besteht und auf jedem Blatt und auf jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anzubringen ist. Alle Einzelstücke des Entwurfes haben ferner die Aufschrift

Geladener baukünstlerischer Wettbewerb „Schulzentrum Sparchen“

zu enthalten. Varianten sind nur in funktionellen Details zulässig. Der Wettbewerbsarbeit ist ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen beizuschließen, sowie ein undurchsichtiger verschlossener Briefumschlag, der nach außen die Kennzahl trägt und den Verfasserbrief mit Namen und Anschrift des Teilnehmers unter Anführung der Mitarbeiter des Teilnehmers enthält. Dieses Verfasserblatt hat weiters die Telefonnummer und die Kontonummer des Teilnehmers zu enthalten. Die Verpackung ist ebenfalls mit der Bezeichnung

Geladener baukünstlerischer Wettbewerb „Schulzentrum Sparchen“

zu versehen.

1.9 TERMINE DES WETTBEWERBES

Die Wettbewerbsunterlagen werden ab kw26 / 2014 versandt.

Am 03.07.2014, um 15,00 Uhr, findet eine Begehung des Baugrundstückes / Hearing statt, bei der Fragen und Antworten protokolliert und allen Teilnehmern, sowie Preisrichtern schriftlich übermittelt werden. Weitere Fragen werden, sofern sie termingerecht bis längstens 10.07.2014 (17.00 Uhr) gestellt werden, schriftlich beantwortet. Später einlangende Fragen werden nicht mehr behandelt.

Die Wettbewerbsprojekte sind bis 28.08.2014, 17,00 Uhr, im Bürgerservice des Stadtamtes Kufstein – EG – Eingang Oberer Stadtplatz 17

Kufsteiner Immobilien GmbH & Co KG
Oberer Stadtplatz 17
6330 KUFSTEIN

abzugeben. Als rechtzeitig abgeliefert gelten auch Arbeiten, die am selben Tag der Post übergeben werden (Datum des Poststempels).

Die Vorprüfung erfolgt bis 12.09.2014

Der Zeitpunkt der Sitzung des Preisgerichtes (voraussichtlich KW 38 od. 39/2014) wird noch bekanntgegeben. Die Wertung der Projekte wird anschließend an die Fertigstellung des Juryprotokolls den Wettbewerbsteilnehmern zugestellt.

B. Besonderer Teil

2.1 ERLÄUTERUNG DER WETTBEWERBSAUFGABE

Das Ziel ist es eine Lösung für eine Mehrfachturnhalle (mind. 2-fach besser 3-fach Halle) für das Schulzentrum Sparchen sowie der Zubau für Räumlichkeiten der Polytechnischen Schule und der Volksschule Sparchen sowie die Unterbringung eines 2 bis 3 gruppigen Kindergartens mit entsprechenden Nebenräumen im Nahebereich des bestehenden Kindergartens Sparchen zu erlangen. Die Bauliche Anlage hat den Vorgaben der Barrierefreiheit zu entsprechen.

Die bebaubare Grundstücksfläche ist im Lageplan durch den Planungsbereich innerhalb der punktierten Linie festgelegt.

Im Flächenwidmungsplan ist das Grundstück als Sonderfläche ausgewiesen.

Ein Bebauungsplan liegt für diesen Bereich nicht vor. Erst anhand eines Projektes kann der ergänzende Bebauungsplan durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Kufstein erlassen werden.

2.2 VERKEHRSPLANERISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Auf dem Baugrundstück ist der Bestand der Schule Sparchen geben, beherbergt die Volksschule Sparchen mit 12 Klassen u. die Polytechnische Schule mit 4 Klassen und entsprechenden Werk- u. Lehrräumen. Im Bestand befindet sich eine einfach Turnhalle mit Geräteraum und Sanitäranlagen sowie einen derzeit nicht genutzten Bereich der vormaligen Tiroler Fachberufsschule.

Die Volksschule Sparchen ist im Süden über die Sterzinger Straße, die Polytechnische Schule im Osten über die Frauenfelder Straße und von Norden (vormalige Fachberufsschule) über die Toblacher Straße erschlossen.

2.3 RAUMPROGRAMM ZUBAU ANFORDERUNG

Eine Umsetzung des Bauvorhabens ist in 2 Abschnitten angedacht.

Modul 1: Zubau Schulgebäude mit Kindergarten

Modul 2: Mehrfachturnhalle mit Nebeneinrichtungen

Die Module 1 und 2 sollten voneinander unabhängig umsetzbar sein.

Erweiterung Schulgebäude:

Der Grundstücksbereich des Anbaues an das Hauptgebäude Nord-westlich vormals Fachberufsschule ist für die Erweiterung der Schule vorgesehen, der Anbau im Ost-südlichen Bereich vormals Schulwartwohnhaus kann in die Planungen mit einbezogen werden, wobei der derzeitige Spielplatz und der Baumbestand südlich erhalten bleiben soll.

Für die Polytechnische Schule werden im Untergeschoss 2 Werkräume geeignet für die Unterbringung von Bau- u. Holzberufsorientierung und Lagerbereiche (Baumaterial An u. Ablieferung), samt Erschließung aus dem Bestand benötigt.

Im EG ist die Unterbringung eines Kindergartens mit 2 – 3 Gruppenräumen und den erforderlichen Nebenräumen wie Garderobe, WC, Küche, Personalraum, Bewegungsraum ca. 60 m² und Gartenzugang gefordert. Die Erschließung von Norden, soll in betrieblichem Zusammenhang mit dem bestehenden Kindergarten Sparchen möglich sein.

1. OG für die Volksschule Sparchen und Polytechnische Schule soll ein Mehrzweckraum für 60 Pers. und für Mehrfachnutzung (Nachmittagsbetreuung) vorgesehen werden. Die Direktionsräume der Volksschule sind, für Konferenzzimmer u. Lehrerarbeitsplätze für künftig 30 Lehrer auszulegen.

Für die Volksschule wird eine Schulbibliothek mit Schülerarbeits- u. Lesebereich benötigt. Das Geschoss ist mit den entsprechenden Sanitarräumen für die Lehrer, Kinder u. Nutzer auszustatten.

Der Bereich der Direktion der Polytechnischen Schule befindet sich auf den Nebenräumen der bestehenden Turnhalle. Bei der Planung sind entsprechende Räume für Direktion und Konferenzzimmer sowie Lehrerarbeitsplätze für 20 Lehrer der Polytechnischen Schule einzuplanen. Der vorhandene Lift soll weiter verwendet werden, bzw. wird in diesem Bereich ein Lift weiterhin benötigt.

Für die Volksschule wird im 2. OG die Schaffung eines Textil- Werkraumes 60 m² und 2-3 zusätzliche Gruppen-Klassenräume a 60 m² mit Nebenräumen wie Garderobe und Sanitäranlagen gefordert. Der Neubaubereich soll unter Einbeziehung des Bestandes nach dem Montessori-Prinzip geplant sein.

Der nordwestliche Zubau-Bereich soll mit einem Stiegenhaus (Fluchtstiegenhaus) und einen Lift über alle Geschosse erschlossen werden.

Mehrfachturnhalle:

Mindestlösung 2-fach Turnhalle optimale Lösung 3-fach Normturnhalle mit je 2 Umkleieräumen und Dusche je Turnhallenteil, Sanitäranlagen getrennt für Nutzer u. Besucher. Erschließungsbereich mit Garderobe für Besucher und Buffetlösung. Zuschauerbereich für max. 200 Besucher. Vorgesehene Fläche ist der Bestand der Turnhalle mit Nebenräumen und der nordseitige Innenhof. Für die Unterbringung der Turngeräte sind je Hallenteil die Geräteabstellplätze und insgesamt 4 Lagerräume a 15 m² für Vereins –Equipment vorzusehen.

Eine sinnvolle Entflechtung aller Benutzergruppen ist anzustreben.

Die Ausführung einer Tiefgarage oder eines Parkdecks erfordert den Anschluss an die Turnhalle sowie an das Schulgebäude für Nutzer und Besucher. Unterirdischen Stellplätzen wird gegenüber Plätzen an der Oberfläche der Vorzug gegeben.

2.4 UMFANG DER LEISTUNGEN

Vom Wettbewerbsteilnehmer sind folgende Arbeiten zur Beurteilung vorzulegen:

- Lageplan im Maßstab 1 : 500
Mit Eintragung der geplanten Gebäude, der Erschließung und der Infrastruktureinrichtungen

- Grundrisse sämtlicher Geschoße mit Raumbezeichnung und Nettonutzfläche im Maßstab 1 : 100
- Die zur Klarstellung des Entwurfes notwendigen Schnitte mit Angabe der Raumlichtmaße, Deckenstärken und Gebäudehöhen im Maßstab 1 : 100
- Alle Ansichten im Maßstab 1 : 100
- aussagekräftige Visualisierungen der Objekte (3 D), (ohne Dekorationselemente Büsche-Bäume dgl.)
- Maßstäbliches Modell
- Nutzflächenberechnung
- Erläuterungsbericht
Ein sachlicher und kurzgefasster Bericht zur Erläuterung des Projektes mit Materialangaben und mit überprüfbaren Berechnungen der Bruttogeschoßfläche und Nettonutzfläche sowie des umbauten Raumes unter Angabe der zugeordneten Geschoßhöhen.
- Nettoherstellungskosten bezogen auf m² - Fläche Neubau bzw. falls betroffen pro m² Umbau gem. ÖNORM B1801
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen
- Die Pläne sind auf weißem Papier, ungefaltet einzureichen.
- Farbliche Darstellungen sind zulässig, jedoch nicht ausdrücklich verlangt. Ebenso zulässig sind nicht ausdrücklich verlangte Darstellungen (Perspektiven o.ä.). Diese sind jedoch auf ein Blatt zu beschränken.

2.5 BEURTEILUNGSKRITERIEN

- ◆ architektonisches Konzept
- ◆ funktionelles Konzept
- ◆ städtebaulicher Ansatz
- ◆ konstruktiv – wirtschaftliches Konzept
- ◆ Nachhaltigkeitsprinzip – LifeCycle

2.6 ART UND UMFANG DER WETTBEWERBSUNTERLAGEN

Folgende Unterlagen stehen den Wettbewerbsteilnehmern zur Verfügung:

Allgemeiner und besonderer Teil der Wettbewerbsausschreibung
Lageplan 1: 500 - digital

Aufmaßplan der Geschosse des Bestand-Objektes - digital.
Vermessungsplan digital

Dateiformat: DWG

Vorprojekt-/Machbarkeitsstudie mit Raumprogramm für beide Schultypen inkl. mögl. Unterbringung eines 2-3 gruppigen Kindergartens und Mehrfachturnhalle

Dateiformat: PDF

2.7 VERSENDUNG DER UNTERLAGEN:

Die Einladung wird per E Mail an die Teilnehmer versendet – im Falle der Überschreitung von Dateigrößenbeschränkungen kann die Übermittlung auch in mehreren Teilen erfolgen.

Der Empfang der Unterlagen und Dateien sind durch die Teilnehmer/in schriftlich bzw. mittels E-Mail der Ausloberin zu bestätigen.

Es muss bestätigt werden, dass die Wettbewerbsunterlagen im gesamten Umfang ordnungsgemäß übermittelt wurden und die Dateien entsprechend verwendbar sind.

Anhang: Digitaler Lageplan:
Aufmaßpläne aller Geschosse
Vorprojekt/Machbarkeitsstudie

VERFASSERBRIEF

Geladener anonymer baukünstlerischer Wettbewerb

„Schulzentrum Sparchen“

KENNZAHL

.....

VERFASSER:.....
.....
.....

MITARBEITER:.....
.....
.....
.....
.....

Empfangsberechtigt:

Name:.....

Geldinstitut:.....

Kontonummer:.....